

SVP Interlaken 14. Februar 2018

Vollgeld-Initiative und gefasste Parolen

Pro und Kontra der Bundes- und Kantonalen Vorlagen, die am 4. März zur Abstimmung stehen, wurde heftig diskutiert. Einige Entscheidungen wurden bei den Mitgliedern der SVP Interlaken sehr knapp entschieden.



Manuela Nyffeler Lanker und Franz Christ gehen mit viel guter Laune und topmotiviert in die Grossratswahlen. Foto: Michael Schinnerling

Präsident Franz Christ stellte die Vorlagen kurz vor und liess dann die Mitglieder der SVP Interlaken darüber diskutieren. Es ging hitzig aber fair zu und her, wie die Parteisektion in einer Mitteilung schreibt. So wurde zum Beispiel bei der Vorlage Volksinitiative «Für demokratische Mitsprache – Lehrpläne vors Volk» mit einer Stimme Unterschied mit Nein verabschiedet. Oder die «No-Billag»-Vorlage, bei der die Versammlung dann eine Stimmfreigabe beschloss. Die Gemeindeabstimmung Verkehrsinitiative «Keine Verkehrsverlagerung in die Wohnquartiere» haben die Mitglieder grossmehrheitlich abgelehnt. «Hier waren die realen und weitsichtigen Aussagen im Abstimmungsbüchlein ausschlaggebend», so die Mitteilung weiter.

Daneben mussten die Anwesenden noch das Jahresprogramm verabschieden, wobei zum Beispiel ein Ausflug zum ehemaligen Tourismusdirektor Stefan Otz auf die Rigi geplant wurde. «Alle Mitglieder und Familien der SVP Interlaken sollen und dürfen mit», wie die Parteisektion schreibt.

Bereit für die Grossratswahlen

Bei den Grossratswahlen gehen Manuela Nyffeler Lanker, Angela Mattmann und Franz Christ ins Rennen. Die Mitglieder wünschen allen viel Erfolg. In Kürze laufe die heisse Phase dafür an. «Die Vollgeld-Initiative ist bei den Leuten noch nicht so richtig bekannt. Das will die SVP Interlaken mit hochkarätigen Referenten bei einer Podiumsdiskussion ändern», so Präsident Franz Christ. Gleichzeitig werden sich bei diesem Anlass die Grossratskandidatinnen und Grossratskandidaten der Region vorstellen. Das Ganze findet am 20. Februar um 20.00 Uhr im Victoria-Jungfrau Grand Hotel & Spa in Interlaken statt.

Zu den Abstimmungen vom 4. März haben die SVP-Mitglieder zudem ihre Parolen gefasst. Beim Bundesbeschluss über die neue Finanzordnung 2021 empfehlen die Mitglieder ein Ja, während die Versammlung zur Volksinitiative «Ja zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren» Stimmfreigabe beschloss. Bei der kantonalen Vorlage «Für demokratische Mitsprache – Lehrpläne vors Volk» sowie beim Kantonsbeitrag an die Projektierung und Realisierung von Tram Bern-Ostermundigen spricht sich die Parteisektion für ein Nein aus. Ebenso bei der Gemeindeabstimmung zur Verkehrsinitiative «Keine Verkehrsverlagerung in die Wohnquartiere»: Auch hier empfiehlt die Parteisektion ein Nein.

Artikelinfo

- Artikel Nr. 162153
- 15.2.2018 – 08.30 Uhr
- Autor/in: [Pressedienst/Isabelle Thommen](#)